

Astorius Capital PE Fonds

Ihr Zugang zu Beteiligungen im Mittelstand



ASTORIUS

Vielen Dank für Ihr Interesse an Private Equity mit Astorius.

Auf den folgenden Seiten geben wir Ihnen einen ersten Eindruck von unserem Unternehmen, unseren Kunden und unserem Angebot an Private Equity Fonds.

Wir freuen uns, Sie bald auch persönlich kennenzulernen.

Unsere Kunden sind zwar unterschiedlich, sie suchen aber nach ähnlichen Lösungen.

A



Anlagebedarf

Unsere Kunden sind Privatpersonen, Family Offices, Stiftungen und institutionelle Anleger.

Im gegenwärtigen Zinsumfeld haben sie alle Anlagebedarf jenseits von Anleihen und Liquidität, aber zunehmend auch jenseits von hochbewerteten Immobilien und Aktien.



Sicherheit

Neue Anlageformen sollen ihnen vor allem die Risikostreuung des Gesamtvermögens verbessern.

Ein längerfristiger Anlagehorizont ist akzeptabel, wenn die Investitionen möglichst sicher sind.



Rendite

Die Potentialrendite von neuen Anlageformen soll deren Kapitalbindungsdauer und Gebührenaufwand angemessen vergüten.

Trotz der Sicherheitsansprüche sollten langfristige Potentialrenditen von neuen Anlageformen im zweistelligen Bereich liegen.



Vertrauen

Ein häufiger Austausch von Investitionspartnern ist nicht gewünscht.

Neue Partner sollen daher durch eigene Investitionen möglichst die gleichen Interessen verfolgen („Skin in the game“) und sich für eine langfristige, vertrauensvolle Beziehung qualifizieren.

Die Anlageklasse Private Equity bietet sich aus mehreren Gründen besonders als Lösung an.

A



Anlagebedarf

Zugangsmöglichkeiten zu Private Equity haben sich in den letzten Jahren für alle Investorengruppen deutlich verbessert.

Heute stehen auch semi-professionellen Investoren ab EUR 200.000 unterschiedliche Private Equity Strategien zur Verfügung.



Sicherheit

Private Equity Dachfonds bieten durch eine breite Diversifikation der Beteiligungsunternehmen über Länder und Sektoren eine hohe Risikostreuung.

Historisch betrachtet war Private Equity auch durch Krisen hindurch stabiler als viele liquide Aktienmärkte.



Rendite

Im Vergleich mit anderen Anlageklassen hat Private Equity sowohl kurz- als auch langfristig überdurchschnittliche Renditen erzielt.

Die hohe Schwankungsbreite der Renditen einzelner Fonds macht die Auswahl der besten Manager dabei zum entscheidenden Erfolgsfaktor.



Vertrauen

Signifikante eigene Investitionen der verantwortlichen Personen sind in Private Equity Fonds schon immer üblich.

Auch in Private Equity Dachfonds ist die eigene Investition der Manager ein sehr wichtiges Signal für langfristige Interessensgleichheit mit Kunden und Investoren.

Für unsere Kunden ist Private Equity gemeinsam mit Astorius die ideale Lösung.



Zugang

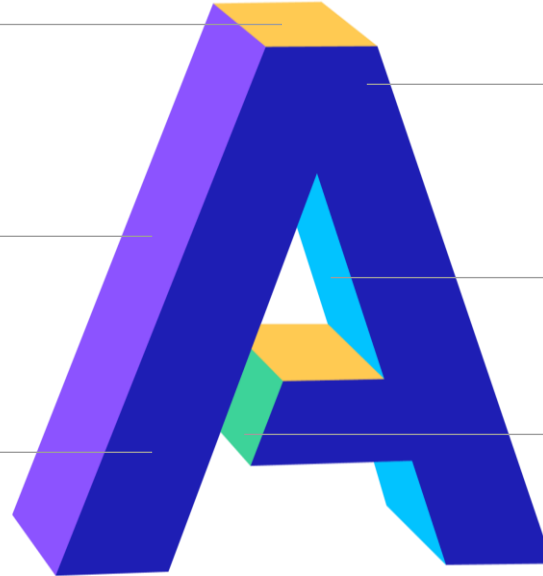
Wir bieten ab EUR 200.000 diversifizierte Private Equity Investitionen in den Mittelstand in Europa oder den USA.

Rendite

Unsere bisherigen Dachfonds gehören zu den renditestärksten Private Equity Vehikeln weltweit.

Potential

Unser Segment der kleinen und mittelgroßen Private Equity Fonds bietet überdurchschnittliches Wertsteigerungspotential.



Vertrauen

Wir investieren aus Überzeugung gemeinsam mit unseren Investoren, damit Ihre Interessen immer auch die unseren sind.

Sicherheit

Nach über sieben Jahren und 190+ Beteiligungen gab es in unserem Portfolio noch keine realisierte Vollabschreibung.

Persönliche Betreuung

Wir leben eine langfristige persönliche Partnerschaft mit unseren Investoren. Darin sind wir soviel oder so wenig präsent wie individuell gewünscht.

Astorius ist im Private Equity Markt als sehr anspruchsvoller Mittelstandsinvestor geschätzt.



Seit 2012 ist Astorius Teil des europäischen Private Equity Universums. Unser Fokus liegt zu 100% auf dem Small und Mid Cap Segment, in dem üblicherweise Mehrheitsbeteiligungen an profitablen, wachsenden Mittelstandsunternehmen erworben werden.

Wir investieren im Unterschied zu den meisten anderen Dachfonds nicht in die bekanntesten und größten Private Equity Fonds, aber dafür immer häufiger in Fonds mit weit überdurchschnittlicher Rendite.

Wir sind Private Equity Unternehmer mit langfristiger Perspektive und vollständiger Unabhängigkeit. Das erlaubt uns, für unsere Investoren ein echter Partner zu sein. Viele von ihnen sind selbst in der Private Equity Branche tätig.



Vergangene Wertentwicklung ist keine Garantie für zukünftige Performance, die abweichen kann. Bitte beachten Sie unbedingt [die Risikohinweise im Anhang](#) sowie in den Beteiligungsunterlagen.

Zahlen und Fakten bestätigen deutlich unseren hohen Anspruch an die Fondsauswahl.

A

1 Mrd.

Euro Kundenvermögen in Betreuung über unsere Fonds und Individualmandate.

2013

den ersten Dachfonds aufgelegt.

190+

starke Mittelständler erworben.

30

dieser Mittelständler noch stärker wieder verkauft.

3,9x

Kapitaleinsatz dabei durchschnittlich realisiert.
Der langfristige Private Equity Durchschnitt liegt bei ca. 2,2x.

0%

Totalverlust realisiert.
Historisch lag der Anteil für Private Equity bei 6-7%.

Vergangene Wertentwicklung ist keine Garantie für zukünftige Performance, die abweichen kann. Bitte beachten Sie unbedingt [die Risikohinweise im Anhang](#) sowie in den Beteiligungsunterlagen. Quellen: Bain & Company, Global Private Equity Report 2019 und 2021; ACF Zielfonds. Der erzielte Kapitaleinsatz ist Brutto vor Kosten, Gebühren und Carried Interest. [Siehe Glossar im Anhang](#).

Was ist ein Private Equity Fonds? Und wer investiert in Private Equity Fonds?

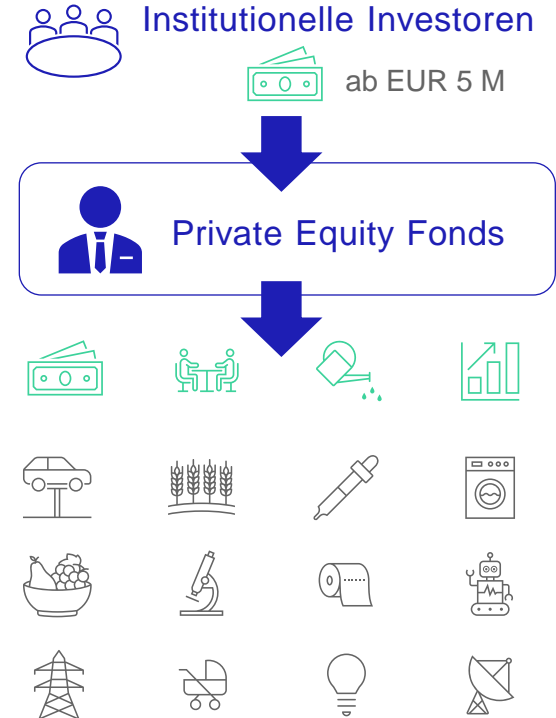


Private Equity Fonds

- Investieren in etablierte, nicht-börsennotierte Unternehmen, um diese nach 3-5 Jahren mit Gewinn wieder zu verkaufen
- Erwerben im Laufe von 3-5 Jahren („Investitionsperiode“) regelmäßig ein Portfolio von 8-12 Unternehmen
- Erwerben üblicherweise Mehrheitsanteile und können so die weitere Entwicklung ihrer Portfoliounternehmen maßgeblich gestalten
- Zielen auf einen Verkauf aller Portfoliounternehmen innerhalb der Fondslaufzeit von 10 Jahren ab

Investoren in Private Equity Fonds

- Große Institutionen wie Versicherungen, Pensionskassen, Staatsfonds etc.
- Streuen ihre Investitionen über mehrere Fonds und über mehrere Investitionszeitpunkte



Was ist ein Private Equity Dachfonds? Und wer investiert in Private Equity Dachfonds?

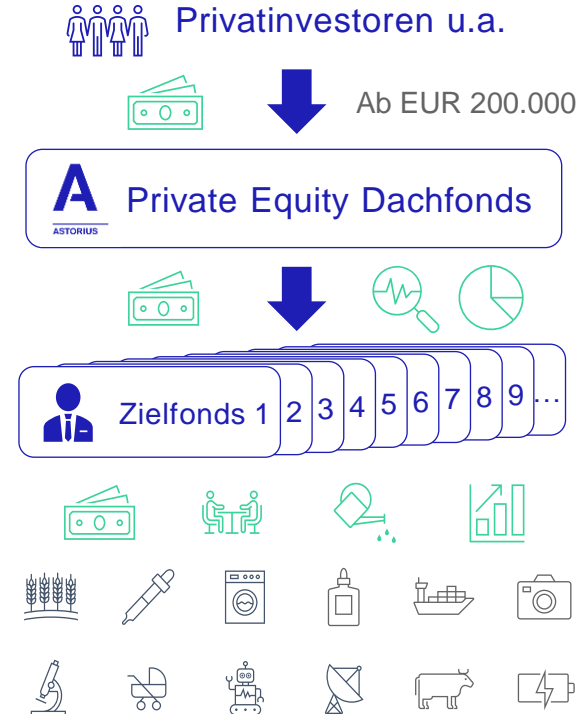
A

Astorius Capital Dachfonds („ACF“)

- Investieren in 6-10 ausgewählte Private Equity Fonds, sogenannte „Zielfonds“
- Ermöglichen dadurch indirekten Zugang zu 50-90 Unternehmensbeteiligungen
- Stellen unterschiedliche Zielfonds zu einem diversifizierten Portfolio zusammen
- Sind zu deutlich geringeren Beträgen investierbar

Investoren in ACF Dachfonds

- Privatinvestoren, Family Offices, Stiftungen, kirchliche Vermögen, kleinere Pensionskassen
- Nutzen den Dachfondsmanager für den Zugang und die Auswahl der besten Zielfonds
- Profitieren von Netzwerk und Expertise des Dachfondsmanagers in der Fondsauswahl



Die Zahlungsströme einer Private Equity Investition erfolgen schrittweise über die Laufzeit.

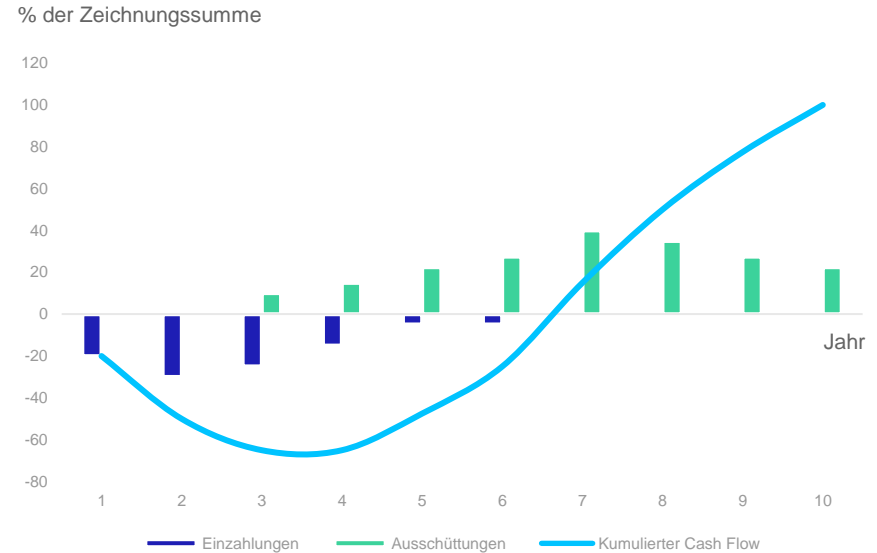
A

Die ersten fünf Jahre einer Private Equity Anlage bezeichnet man als „Investitionsperiode“. In dieser Zeit werden von den Zielfonds die eigentlichen Unternehmensbeteiligungen erworben.

Die Zeichnungssumme wird in mehreren Schritten über diese Investitionsperiode eingezahlt, so wie von den Zielfonds das Kapital zum Erwerb ihrer Portfoliounternehmen benötigt wird.

Der Ausschüttungsbeginn für den Investor erfolgt nach den ersten Unternehmensverkäufen, üblicherweise nach 4-5 Jahren.

- Der Zeichnungsbetrag ist, wenn überhaupt, nur für kurze Zeit in voller Höhe gebunden.
- Die Streuung der Ein- und Ausstiegszeitpunkte reduzieren das Anlagerisiko deutlich.
- Das resultierende Liquiditätsprofil für den Investor bezeichnet man als die „J-Curve“.



Beispiel: Fatboy wächst profitabel dank Produkt-erweiterung und Ausbau des Online Segments.

A

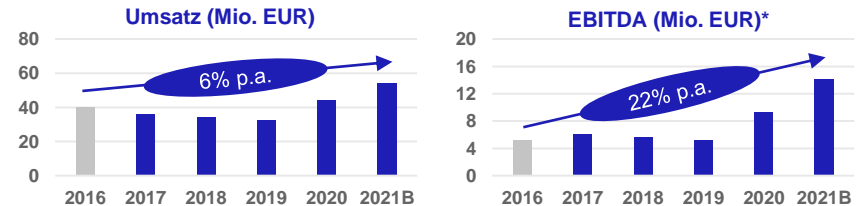
Fatboy ist eine Lifestyle-Markenikone mit Sitz in den Niederlanden. Seit Gründung im Jahr 2002 hat sich das Produktportfolio vom ursprünglichen „Bean Bag“ zu dem einer kategorieübergreifenden Designmarke weiterentwickelt.

Der auf Konsummarken spezialisierte Private Equity Fonds Vendis Capital erwarb 2017 die Mehrheit an Fatboy vom Unternehmensgründer. Astorius ist mit dem Dachfonds ACF II in Vendis Capital II investiert und hatte somit Fatboy im Portfolio.

Zu dem Maßnahmenkatalog von Vendis bei Fatboy gehörten eine Innovationsoffensive und Erweiterung des Produktportfolios, ein starker Ausbau des Online Segments als Absatzkanal, eine Verstärkung des Management Teams durch einen neuen CEO und generelle Prozess- und Kostenoptimierungen.

Nach einer Haltedauer von etwas mehr als vier Jahren und erfolgreicher Umsetzung der verschiedenen Wachstumsmaßnahmen hat Vendis Fatboy im August 2021 an ein italienisches Designmöbel-Unternehmen verkauft.

Über die Haltedauer von Vendis ist das Unternehmensergebnis (EBITDA) von Fatboy stärker gewachsen als der Umsatz. Das Unternehmen ist also nicht nur größer geworden sondern dabei auch noch profitabler.



Diese Entwicklung ist typisch für den Anspruch eines Private Equity Investors, aus einem guten Unternehmen ein hervorragendes zu machen.

Der Verkaufsergebnis für Vendis und damit für die Investoren des ACF II lag deutlich über unseren Renditeerwartungen.

* Enthält bereinigte EBITDA Zahlen für die Jahre 2016 und 2017

fatboy

Die Verteilung unserer Exit-Ergebnisse hebt sich sehr deutlich von marktüblichen Werten ab.

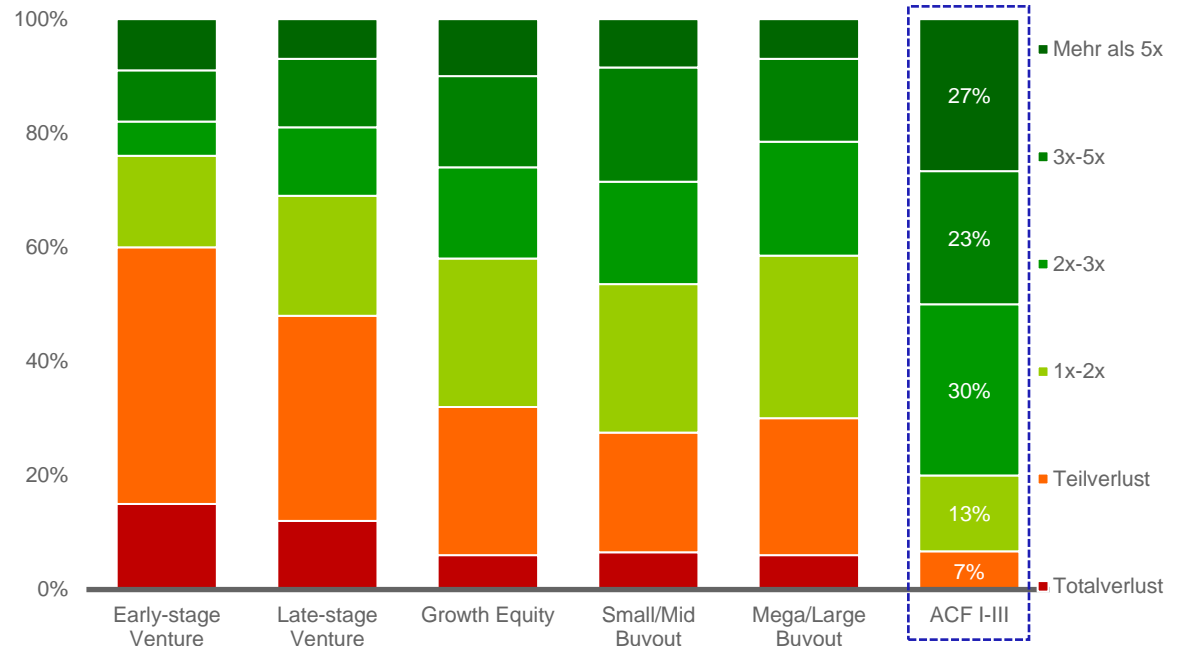


Verschiedene Segmente der sogenannten Private Markets wie Venture Capital, Growth Equity und Buyouts weisen im langfristigen Vergleich unterschiedliche Verhältnisse von sehr erfolgreichen zu weniger erfolgreichen Transaktionen auf.

In jedem einzelnen Marktsegment ist langfristig mit einem Anteil von 6-7% und mehr an Totalverlusten zu rechnen.

Im ACF-Portfolio ist dagegen in über acht Jahren noch kein einziger Totalverlust realisiert worden. Stattdessen wurde in 80% der Verkäufe das eingesetzte Kapital mindestens verdoppelt, und in 50% mehr als verdreifacht.

Verhältnis der Brutto-Renditen verschiedener Private Markets Segmente, nach Anteil Transaktionen



Unsere Dachfonds durchlaufen Phasen mit unterschiedlichen Liquiditäts- und Bewertungsprofilen.

A



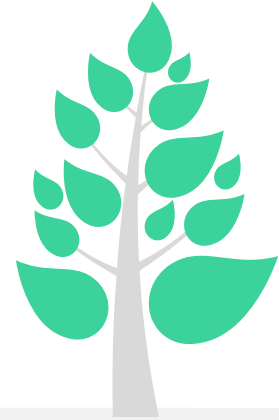
Investition (ca. Jahr 1-5)

Auswahl des Zielfondsportfolios und Erwerb der Beteiligungsunternehmen durch die Zielfonds.
Investorengelder werden schrittweise abgerufen, um den Erwerb der Beteiligungen zu finanzieren.
Wertzuschreibungen im Beteiligungsportfolio erfolgen wenn überhaupt eher konservativ.



Wertsteigerung (ca. Jahr 3-7)

Nach Kauf eines Beteiligungsunternehmens setzt der Zielfonds dort seinen Wachstumsplan um.
Ist das Beteiligungsportfolio komplett investiert, wird üblicherweise kein Geld mehr abgerufen.
Die laufende Fondsbewertung beginnt, den Wertzuwachs der Beteiligungen zu reflektieren.



Abverkauf (ca. ab Jahr 6)

Sind die Wertsteigerungsvorhaben umgesetzt, werden Beteiligungsunternehmen verkauft.
Realisierte Verkaufserlöse werden üblicherweise zeitnah an die Investoren ausgeschüttet.
Im Moment des Unternehmensverkaufs ("Exit") erfolgt häufig erst der höchste Wertzuwachs.

Die ACF-Fondsreihe überzeugt bisher mit starken Ergebnissen für unsere Investoren.



Die Wertentwicklung eines Private Equity Fonds wird mit längerer Laufzeit und mehreren Verkäufen im Beteiligungsportfolio immer aussagefähiger.

Die ersten ACF-Fondsgenerationen erzielen bisher

überdurchschnittlich starke Ergebnisse:

Der ACF I hat das eingezahlte Kapital in nur sieben Jahren bereits mehr als zweimal zurückgezahlt, nach Kosten. Das ist ungewöhnlich früh sehr viel.

Fonds	Zeichnungsabschluss	Volumen (€Mio.)	Status des Fondsportfolios	Rückzahlung*	Bewertung nach Kosten**	Rendite nach Kosten (IRR)**
ACF I	2014	11	Abverkauf	210%	2,8x	17%
ACF II	2016	29	Abverkauf	50%	1,6x	11%
ACF III	2018	49	Wertsteigerung	-	1,2x	7%
ACF IV	2019	81	Investition	-	1,0x	2%

Unser Team besteht aus Private Equity Profis. Lernen Sie uns kennen.



Max Berninghaus
Senior Associate



Nadine Büttner
Office Management



Sibylle Crasemann
Compliance Director



Jennifer Eiberg
Office Management



Philipp Heisig
Investment Director



Zlatina Panayotova
Senior Associate



Georg Remshagen
Managing Partner



Frank Rohwedder
Managing Partner



Cornelius Thiele, CFA
Reporting Director



Marius Schoenberg
Senior Associate



Lisa Turban
Office Management



Oskar Volkland
Partner



Kristin Wagenknecht
Office Management



Thomas C. Weinmann
Managing Partner



Dominik Zawila
Analyst



Julien Zornig
Managing Partner

TEAM KENNENLERNEN

Informieren Sie sich weiter über uns und unsere Arbeit.



WEBSITE



NEWSLETTER



INTERVIEWS



PRESSE



YOUTUBE



LINKEDIN

Anhang: Glossar, Hinweise und Risiken

Wir haben für Sie einige häufig verwendete Private Equity-Begriffe zusammengetragen:



Blind Pool	Als „Blind Pool“ bezeichnet man den Umstand eines Private Equity Fonds, dass dessen spätere Portfoliounternehmen zum Zeitpunkt der Zeichnung noch nicht feststehen.	Hurdle Rate	Die Hurdle Rate stellt eine vertraglich festgelegte Mindestrendite an die Investoren eines Fonds dar, bevor der „GP“ einen „Carried Interest“ erhält. Marktüblich sind hier 8% „Netto IRR“ als Mindestrendite an die Investoren.
Carried Interest	Performanceabhängige Gewinnbeteiligung des Fondsmanagers am Gesamterfolg des Fonds. Typischerweise fällt ein „Carried Interest“ von 20% des Gewinns an, wenn mindestens eine Vorzugrendite nach Kosten von 8% (Netto IRR) zugunsten des Investors erzielt wurde (die sog. „Hurdle Rate“).	IRR	Der sogenannte IRR („Internal Rate of Return“) stellt die jährliche, zeitgewichtete Verzinsung einer Private Equity Investition dar. Er berücksichtigt das dynamische Ein- und Auszahlungsprofil von Private Equity Fonds. IRR kann vor Kosten („Brutto IRR“) oder nach Kosten („Netto IRR“) angegeben werden.
Commitment	Das „Commitment“ oder die Zeichnungssumme bezeichnet den Betrag, zu dessen Einzahlung sich der Investor gegenüber dem Fonds verpflichtet. Die Summe der Einzahlungsverpflichtungen aller Investoren (plus die des Fondsmanagements) ergibt das Fondsvolumen.	Money Multiple	Der Money Multiple („MM“) beziffert die Vervielfachung des eingesetzten Kapitals auf Ebene eines Fonds oder einer Beteiligung. Der MM wird aus Investorensicht vor Kosten („Brutto MM“) oder nach Kosten („Netto MM“) angegeben.
DPI	Der sogenannte DPI („Distribution to Paid-In“) beschreibt den Anteil des von Investoren eingezahlten Kapitals, der in Form von Ausschüttungen bereits wieder an die Investoren zurückgeführt wurde. Ein DPI von 0.2x zeigt die Rückführung von 20% des eingezahlten Kapitals an.	NAV	Der Net Asset Value („NAV“) beziffert den Wert eines unrealisierten Fondsportfolios zu einem Berichtsstichtag. Üblicherweise wird der NAV quartalsweise ermittelt und berichtet.
General Partner	Der Fondsmanager wird als General Partner bezeichnet. Der „GP“ erhält die laufenden Management Fees, den „Carried Interest“ und stellt das „GP Commitment“ bereit, also seine eigene Investition in den Fonds.	Vintage	Das Kalenderjahr des Zeichnungsschlusses oder des Zeitpunkts der ersten Investition eines Fonds wird als „Vintage“ bezeichnet. Üblicherweise werden Fonds aus gleichen Vintages miteinander verglichen.

Bitte beachten Sie folgende Hinweise.



Vertraglich verbindliche Informationen enthalten die Beteiligungsunterlagen der Astorius Capital Fonds. Diese Unterlagen sind über Astorius Consult GmbH kostenlos erhältlich. Bei Abweichungen zwischen den Informationen in diesem Dokument und den Angaben in den Beteiligungsunterlagen sind ausschließlich die Angaben in den Beteiligungsunterlagen maßgeblich.

Der Investor sollte eine Anlageentscheidung nur nach sorgfältiger Prüfung der gesamten Beteiligungsunterlagen treffen. Anleger sollten auch die zeitlich und betragsmäßig nur begrenzt bestimmbar Kapitaleinzahlungen und -ausschüttungen bei der Beurteilung dieser Beteiligung berücksichtigen und bei einer Anlageentscheidung vor dem Hintergrund ihrer persönlichen Einkommens- und Vermögenssituation sorgfältig abwägen.

Für die Angaben zu den Zielfonds in diesem Dokument ist ausschließlich die Astorius Consult GmbH verantwortlich. Dieses Dokument unterliegt nicht der Prüfung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht. Das Dokument ist streng vertraulich zu behandeln und enthält nicht-öffentliche Informationen. Mit Erhalt dieses Dokuments erklärt sich der Empfänger einverstanden, die darin enthaltenen Informationen vertraulich zu behandeln und nicht ohne schriftliche Genehmigung der Astorius Consult GmbH zu veröffentlichen, weiterzugeben, zu kopieren oder auf andere Weise Dritten zugänglich zu machen, es sei denn der Empfänger unterliegt einer vergleichbaren Vertraulichkeitsverpflichtung.

Die für die Fonds relevanten Basisinformationsblätter können laufend im Internet über die Homepage der Astorius Consult GmbH unter folgenden Links abgerufen werden:

ACF VII

ACF VIII

Stand: 23.02.2022

Bitte beachten Sie folgende Risiken einer Investition (1/2).



Private Equity Investments sind Risiken ausgesetzt, die mit dem Betreiben und Verfolgen eines unternehmerischen Geschäftsmodells durch operativ tätige Unternehmen („Zielunternehmen“) verbunden sind. Hierzu gehören u. a. Risiken aus dem Geschäftsmodell eines Zielunternehmens, dem allgemeinen wirtschaftlichen Klima, der geographischen oder marktbezogenen Lage des Zielunternehmens, dem Management des Zielunternehmens, der Erfüllung von Verträgen durch Vertragspartner von Zielunternehmen, sich ändernden Finanzierungsbedingungen (z. B. Zinssätze) und Änderungen der rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen. Die ausgewählten Zielfonds und deren Zielunternehmen sind zum Zeitpunkt der Zeichnung noch nicht vollumfänglich bekannt („Blind Pool“).

Grundsätzlich besteht das Risiko eines Totalverlustes der vom Anleger bei einem der Astorius Capital Fonds übernommenen Kapitaleinzahlungspflichten. Das Maximalrisiko des Anlegers kann über den vollständigen Verlust dieser Kapitaleinzahlungspflichten hinausgehen. Beispielsweise kann der Anleger zu Steuerzahlungen verpflichtet sein, ohne dass er entsprechende Auszahlungen von einem der Astorius Capital Fonds erhalten hat. Es besteht das Risiko, dass sich die ausgewählten Zielfonds entgegen den Erwartungen nachteilig entwickeln.

Die Ergebnisse der Vergangenheit bilden keine Garantie, dass diese Ergebnisse auch in der Zukunft erreicht werden können. Jeder potenzielle Anleger muss in der Lage sein, einen teilweisen oder vollständigen Verlust seiner Anlage hinnehmen zu können. Eine Beteiligung an einem der Astorius Capital Fonds kann mittelbar mit Währungsrisiken verbunden sein.

Aufgrund der während der Laufzeit eines der Astorius Capital Fonds anfallenden einmaligen und laufenden Kosten ist es möglich, dass die Summe der Kapitaleinzahlungspflichten des jeweiligen Astorius Capital Fonds nicht ausreicht, um die Kapitaleinzahlungspflichten gegenüber den ausgewählten Zielfonds und die sonstigen Kosten des jeweiligen Astorius Capital Fonds zu bedienen („Overcommitment“).

Bitte beachten Sie folgende Risiken einer Investition (2/2).



Es besteht dabei das Risiko, dass die Kapitaleinzahlungspflichten gegenüber diesen Zielfonds aus geplanten Auszahlungen oder durch Wiederabruf von bereits erfolgten Auszahlungen bedient werden müssen. Dies kann dazu führen, dass die Anleger eines der Astorius Capital Fonds dadurch Auszahlungen zu einem späteren Zeitpunkt erhalten oder weitere Zahlungen an den jeweiligen Astorius Capital Fonds leisten müssen. Die reinvestierten Beträge unterliegen zudem erneut Anlagerisiken. Jeder Anleger muss davon ausgehen, dass er seine Beteiligung an einem der Astorius Capital Fonds über die gesamte Laufzeit des jeweiligen Astorius Capital Fonds halten muss. Ein Ausscheiden aus einem der Astorius Capital Fonds oder die Kündigung der Stellung als Anleger ist nicht vorgesehen. Ebenso kann die Beteiligung an einem der Astorius Capital Fonds grundsätzlich nicht zurückgegeben oder veräußert werden. Weitere Risiken des Anlagekonzeptes sind in den Beteiligungsunterlagen der jeweiligen Astorius Capital Fonds und in den Beteiligungsunterlagen der Zielfonds beschrieben. Diese Unterlagen sind über Astorius Consult GmbH kostenlos erhältlich und sollten vom Anleger zur besseren Risikoeinschätzung berücksichtigt werden.

Die Renditeangaben in dieser Präsentation sind, soweit ein entsprechender Hinweis erfolgt, nach der sog. IRR-Methode berechnet worden. Der IRR bezeichnet die Rendite eines Zahlungsstromes, die nach der internen Zinsfußmethode ermittelt wird. Somit wird u.a. das jeweils gebundene Kapital als Berechnungsgrundlage herangezogen. Dies ist die übliche Art der Renditemessung bei Private Equity Fonds, weil die Portfoliounternehmen von diesen Fonds nach und nach gekauft und verkauft werden. Dadurch ergeben sich zahlreiche Ein-

und Auszahlungen auf Ebene der Zielfonds. Aufgrund der Unterschiede der IRR-Methode zu klassischen Renditeermittlungsmethoden, wie z.B. bei festverzinslichen Wertpapieren, sind die Renditeangaben nicht miteinander vergleichbar. Die IRR-Methode kann ein höheres Ergebnis ausweisen, als dies bei klassischen Renditeermittlungsmethoden der Fall wäre. IRR-Angaben liefern daher für die Anleger keinen Vergleichsmaßstab zu anderen Kapitalanlagen. Bedenken die Anleger dies nicht, können bei ihnen unzutreffende Renditeerwartungen entstehen.

Für weitere Informationen:

Astorius Consult GmbH
Neuer Wall 41
20354 Hamburg
[astorius.net](https://www.astorius.net)

+49 40 468 99 13-0
investor@astorius.net



ASTORIUS